



**Jens Beeck**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

**Matthias Seestern-Pauly**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

---

## **Praktikumsbericht Gabriela Koleva**

Praktikum vom 1.04.-31.06.2019

---

Ich habe im Zeitraum vom 1.04.19 bis 30.06.19 ein Praktikum bei den Bundestagsabgeordneten Jens Beeck und Matthias Seestern-Pauly geleistet. Dies war für mich dank des Internationalen Parlamentarischen Stipendiums des Deutschen Bundestags möglich. Im Rahmen meines Praktikums hatte ich die einzigartige Möglichkeit, in dem einzigen Doppelbüro des Deutschen Bundestags zu arbeiten. Ich wurde vom Referat WI4 bei Herrn Seestern-Pauly eingeteilt, allerdings habe ich auch Herr Beeck bei einigen Terminen begleitet und auch Aufgaben für die beiden Angeordneten erledigt.

Ich habe mit fast keinen Erwartungen das Praktikum gestartet. Mein Praktikumsstart im Abgeordnetenbüro war in einer Sitzungswoche, gefolgt von noch einer Sitzungswoche. Das war sowohl ein Vor- als auch ein Nachteil, da man gleich am ersten Tag richtig in die Arbeit integriert wird. Aber wenn es um so eine schwierige und verantwortliche Arbeit geht, ist es vielleicht besser, wenn man erstmal ein bisschen Zeit hat, um alles ohne Stress kennenlernen zu können. Ich denke, vor allem, wenn es sich um ein Doppelbüro handelt, wäre ein ruhiger Start besser gewesen. Darauf hatten aber sowohl das Büro, als auch ich keinen Einfluss.

Die Aufgaben, welche ich bekommen habe, waren relativ vielfältig und die Vermerke, welche ich schreiben musste, befassten sich fast immer mit Themen, mit denen ich bis jetzt nichts oder fast nichts zu tun hatte. Es war ein bisschen schwer, hat mir aber geholfen, mein Allgemeinwissen zu erweitern. Nebenbei habe ich mich auch mit den normalen Praktikantenaufgaben beschäftigt, wie z.B. Abwaschen, Plenarkarten abholen usw. Das hat mich gar nicht gestört, ganz im Gegenteil: es war immer nett, ein bisschen aus dem Büro raus zu kommen und nicht immer hinter dem Computer zu sitzen. Ich habe mich immer auf solche Aufgaben gefreut.

Gerade während meines Auswahlgesprächs für das IPS protestierten in Bulgarien die Eltern für Kinder (und Erwachsene) mit Behinderungen. Sie verlangten eine Änderung des Systems und allgemein ein besseres Leben für deren Kinder. Da ich das Büro von Herr Beeck unterstützt habe, konnte ich direkte Einblicke in seine Arbeit bekommen, welche sich genau mit der Thematik "Teilhabe politik" beschäftigt. Was mir sehr klar geworden ist, ist dass ein Mensch mit Behinderung in meiner Heimat sehr mit dem Stigma, unerwünscht zu sein, zu kämpfen hat.

Ich muss zugeben, dass diese Thematik sehr schwer für mich ist, da ich auch selbst mit dieser „man spricht nicht über den Behinderten und man guckt sie nicht an, man ignoriert sie“- Kultur aufgewachsen bin, trotzdem freue ich mich, dass ich die Möglichkeit hatte, mich auch damit zu beschäftigen. Beispielsweise war eine von meinen Aufgaben, einen Vermerk über das Assistenzhunde-Gesetz in Österreich zu schreiben.

Neben diesen Aufgaben habe ich die beiden Abgeordneten auch zu Veranstaltungen, Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen begleitet. Auch ergab sich die Möglichkeit, zweimal im Plenarsaal zu sitzen. Einmal davon wegen der Regierungsbefragung. Dies geschah dank den Mitarbeitern im Büro, welche immer für meine Wünsche ein offenes Ohr hatten. So durfte ich auch ein paar Vorlesungen an meiner Universität besuchen, während ich das Praktikum absolviert hatte.

Als Teil des Programms besuchte ich den Wahlkreis von Herr Seestern-Pauly. Die Wahlkreisreise fand zwischen dem 18.06 und 20.06.2019 im Landkreis Osnabrück-Land statt. Wir haben eine Schule besucht, in der eine Fragerunde mit Schülern der 11. Klasse stattfand und ein Gespräch mit dem Schuldirektor geführt. Nebenbei sind wir viel durch der Region gereist, wo Frau Kusmina viele Fotos gemacht hat, welche später für das Schaffen von Inhalt im Internet gedacht waren.

Für mich als jemand, welcher bis jetzt fast nichts mit Politik im Studium gemacht hat, war die Arbeit im Abgeordnetenbüro etwas ganz Neues. Da ich immer mehr zum Kulturbereich neigte, hätte ich bestimmt die Arbeit im Büro ohne die Hilfe und den Ratschlägen der Mitarbeiter nicht geschafft. Die Bürger sehen die Arbeit, welche der Abgeordnete macht. Und hinter ihm steht immer ein ganzes Team von Leuten, welche das Ganze möglich macht.

Ich bedanke mich herzlich für alles bei jedem Einzigen, welchen ich in diesem Büro kennengelernt habe.